

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 41.

Winnenden, Samstag den 6. April

1895.

Winnenden.

Wegen der Saatkraut sind die Tauben von heute an 14 Tage lang bei Strafermeidung einzusperren.
Den 5. April 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

In der Stallung des Gottfried Wöhner, Bauers und Metzgers hier ist die

Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Das K. Oberamt Waiblingen hat deshalb das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch die Mühlhorststraße, in welcher das verseuchte Gehöft des Wöhner liegt, bis auf weiteres verboten.
Den 3. April 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Fichtenpflanzen.

Aus dem hiesigen Stadtwalde können ca. 20 000 zweijährige Versuchspflanzen abgegeben werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Winnenden, 5. April 1895.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 9. April d. Js. werden verkauft:

a) aus dem vorderen Stadtwald:

- 26 Eichen, 4-9 m lang, 19-68 cm Durchmesser, zus. 10,01 Fm.,
- 3 Eichen mit 0,86 Fm.,
- 18 Nm. eichenes Anbruchholz,
- 39 Nm. buchenes und forchenes Anbruchholz,
- 11 Nm. eichene und forchene Prügel,
- 9 Lose eichenes Reisfach.



Versammlung vormittags 9 Uhr beim Waldgarten.

b) aus dem hintern Staatswald „Koppen“:

- 2 Eichen, 2-5 m lang, 45-54 cm Durchmesser, zus. 1,40 Fm.,
- 4 Nm. eichene Anbruchspalter, 1,02 m lang,
- 14 Nm. eichene und forchene Prügel und Anbruchholz,
- 2 Lose eichenes Reisfach.

Versammlung mittags 1 Uhr auf dem Schönenberger Weg.

Den 3. April 1895. Stadtpflege:
Pränder.

Revier Unterweissach.

Eichen-Gerbrinde-Verkauf.

Am Samstag den 13. April, vormittags 10 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei in Unterweissach der Mindestanfall aus den Staatswäldungen vom Jahr 1895 verkauft und zwar:

- 1) Glanzrinde I. Cl., regenfrei garantiert unter Anwendung wasserdichter Schutzdecken, aus Schneckenbühl 200 Ztr.;
- 2) Reiterrinde II. Cl. aus Distr. Länislinge, Abt. 6 Schweizerwäldle 30 Ztr., Abt. 15 vorderes Hörnle 70 Ztr.

Bank für Gewerbe u. Landwirtschaft Winnenden

eing. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, ihre St.-Grt.-Büchlein zur Abrechnung beim Kassier abzugeben.

Winnenden.

Allgäuer Kräuter-Käse

frisch eingetroffen empfiehlt

Heinrich Mayer.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Zufolge Amtsversammlungsbeschlusses wird das Ergebnis der revidierten und abgehörten Amtspflegerechnung pro 1. April 1893/94 in Folgendem bekannt gemacht:

Es betragen die
Einnahmen 207 770 M. 64 S
Ausgaben 203 431 M. 82 S
somit Passiv-Restant des Rechners 4338 M. 82 S
Pro 31. März 1894 betragen die

Aktiva:

I. Reste (Ausstände) 53 M. 63 S
II. Grundstock (Kapitalien) 36 694 M. 28 S
III. Laufendes:
a) Ausstände 1198 M. 35 S
b) Passiv-Restant 4338 M. 82 S
5537 M. 17 S

IV. Fremde Gelder:

a) Ersatz zuviel gelieferter Staatssteuer pro 1893/94 1018 M. 95 S
b) Kapital der Müllerinnung 171 M. 43 S
1190 M. 38 S

Summa Aktiva 43 475 M. 46 S

Passiva:

I. Reste (Zahlungsrückstände) — M. — S
II. Grundstock:
a) Geldgrundstockssoll 35 440 M. 60 S
b) Passivkapitalien 83 700 M. — S
119 140 M. 60 S

III. Laufendes:

Zahlungsrückstände u. Aktiv-Restant . . . — M. — S

IV. Fremde Gelder:

Kapital der Müllerinnung samt angewachsenen Zinsen 246 M. 78 S

Summa-Passiva 119 387 M. 38 S
mithin erscheint ein Defizit von 75 911 M. 92 S

Im vorigen Jahr betrug dasselbe 63 356 M. 43 S

somit heuer mehr 12 555 M. 49 S

Von Abgang und Nachlaß, hauptsächlich aber von Einquartierungskosten (Amtsvergleichungskosten) herrührend.

Zur Beurkundung!

Den 2. April 1895.

Oberamtspfleger:
G e l.

Winnenden.

Sämtliche Neuheiten in

Putz-Waren

in großer Auswahl, ebenso eine hübsche Auswahl

garnirter Hüte

empfehlen billigst

Auguste Seitz.

Winnenden.

Neu!

Salmiak-Cerpenin-Schmierseife weiß

Neu!

zum Einweichen und Kochen jeder Art, selbst feinsten Wäsche, vorzüglich geeignet. Bei sparsamstem Verbrauch erzielt man damit eine geruchlose blendend weiße Wäsche, unter größter Schonung der Gewebe.

Zu haben bei Karl Schäfer, Seifensteder.

Schwaikheim.
Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und auswärts erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich die **Wirtschaft** von Hrn. Hauser am Bahnhof käuflich erworben und eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste sowohl mit **kalten** und **warmen Speisen** als **guten reellen Getränken** (Wein, Most und Bier) aufs beste zu bedienen und lade ich zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Hochachtend.
J. Schaal, Gastgeber.

Winnenden.
 Unterzeichneter bringt sein Lager in
**Spiegel und Bildern,
 Gold- und Politurleisten,
 Tafelglas und Glasziegeln**

bei billigst gestellten Preisen empfehend in Erinnerung.

Bilder
 werden solid und billig eingeraht.
Otto Schlagenhaupt, Glaser.

Winnenden.
Geschäfts-Eröffnung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft vormals **Schmidt, Mühlthorstr. Nr. 31**, weiter betreibe. Empfehle mein Lager in

Haushaltungsartikeln jeder Art:
**Glas und Porzellan, Blumenvasen, Nipp-
 sachen, feinere und gewöhnlichere Tassen,
 Trinkgläser, Deckelgläser,**

verschiedene Artikel in Kurzwaren:
 Schürze, Krägen, Cravatten,

Spazierstöcke,
Cigarren in guter Qualität,
 Cigarrenspitzen, Tabaksdosen, Pfeifen,
Mundharmonikas von 10 Pfg. an bis
 zu den schönsten.

Sämtliche Artikel zu sehr billigen
 Preisen.
 Hochachtungsvoll
Sophie Kieser.

Winnenden.
Auf Ostern

empfehle
**Oster-Hasen und -Eier,
 Bisquit-Lämmer,**
 schön und geschmackvoll ausgeführte
Chokolade- und Conserve-Hasen,
 sowie **Attrapen**

in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen,
 feinste Makronenbäckeln,
Eierfarben verschiedener Art.

Um geneigten Zuspruch bittet
Julius Volz, Conditior.

Winnenden.
Für kommende Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Damen- und Mädchen-Strohhüten,
 sowie sämtliche Neuheiten**
 unter Zusicherung billiger Bedienung.

Modell-Hüte
 sind in großer Zahl zur Ansicht aufgestellt.

Amalie Christmann.

Carl Robert, Stuttgart,
 Herrenkleider-Fabrik, gegr. 1899.
 Marktstraße 11
 Ecke Carlsstr.

Denkbar größte Auswahl in
**Joppen- & Rock-
 Anzügen** in Tuch, Che-
 viot, Kammgarn, Buksin 2c.
Hochzeits-Anzüge
Ueberzieher & Mäntel
Confirmanden-Anzüge
 ganz billig.
**Hosen, Joppen, Schlafröcke,
 Knaben-Anzüge etc.**
 Anfertigung nach Maß.
 Neelle, billige Bedienung.
 Auf „Robert“ achten.

Nur streng solche Waren.
 Auf Firma „Robert“ genau achten.

Winnenden.
 Den Herren Dekonomen von hier und Umgebung zur Anzeige, daß mein
Trieur

(Unkraut-Auslese-Maschine)
 wieder zur Benützung aufgestellt ist und empfehle denselben zum **Reinigen**
 der Frühjahrssaatfrüchte mit dem Bemerken, daß Gerste, Haber, Wicken,
 Weizen und Roggen von Ratten und sonstigem Unkraut **vollständig**
gereinigt wird.

Zugleich bringe ich meine
Frühjahrs-Saatfrüchte

wie:
 inländischen Rotklee, Luzerne seidefrei, Inkarnatklee,
 Sparsette, Grassamenmischungen zur Anlage von
 Wiesen für trockene und für nasse Böden, engl. Ray-
 gras, weißen Senfsamen, Buchweizen, Sommerweizen,
 Gerste, Haber in 4 Sorten, inländische Wicken, Aker-
 bohnen, Futtererbsen, Kochsaaterbsen, Linsen, Runkel-
 rüben-Eckendorfer, Lupinen, Welschkorn, Pferdezahnmals,
 Cinquantin, Haussamen, Leinsamen, verschiedene
 Sorten Bohnen

in bekannt reiner, schöner, keimfähiger Ware in empfehlende
 Erinnerung.

Ebenso empfehle ich meine sämtlichen Sorten
Kunstmehl, Futtermehl,
ächttes Roggenmehl, Hirsen, prima ungar.
Welschkorn, Welschkornmehl, schwarzen
Staub, gutkochende Erbsen und Linsen
 zu den billigsten Tagespreisen.

L. Baumann, Mehlhandlung.
Thomasphosphatmehl und Chilisalpeter
 empfiehlt der Obige.

Winnenden.
Ostereierfarben
 in Packetchen à 5 Pfg.
 empfiehlt **R. Hahn, Rfm.**

W innen den.
Brautkränze,
Anstecksträusschen,
Haarbouquets
 empfiehlt in schöner Auswahl zu
 billigsten Preisen
M. Volz.

W innen den.
Trikot-Tailen.
 Eine ganz neue Auswahl
 schwarze, schönste Façon, in 5
 Größen (für jede Armlänge)
 sind wieder eingetroffen und
 empfehle solche meinen werten
 Kunden.
Luise Cleß.

W innen den.
Brautkränze
 von 1 M. an bis zu den
 schönsten, sowie
Perlkränze und
Hutblumen.
Kurs im Blumenmachen
 erteilt per Stunde 10 S. Halte
 sämtliche dazu gehörende Artikel
 vorrätig. Den geehrten Damen
 von hier und auswärts empfehle
 mich im
Kleidernähen.
 Solide und billige Arbeit wird
 zugesichert. Achtungsvoll
Sophie Kiefer.

W innen den.
Verzinkte
Drahtgeflechte
 zu Gartenzäunen und Baumschützern
 empfiehlt spottbillig
Jos. Bez, Stehmacher.

W innen den.
 Unterzeichneter empfiehlt
Gypferrohr,
Bau- & Düngergyps,
 sowie schöne 10- und 11zöllige
Dachschindeln.
G. Ruffschlag.

W innen den.
Durstkartoffel
 zum Stecken u. zum Hausgebrauch, sowie
Stek- und Speisewiebel
 empfiehlt
Grosenberger, Votz.

W innen den.
 Für den noch arbeitsfähigen
Christian Untel wird ein
Kosthaus
 gesucht. Auskunft erteilt
Armenpflege.

W innen den.
Fleisch-Preise:
Rindfleisch 65 Pfg.,
Schweinefleisch 60 „
Kalbfleisch 70 „
 bei Metzger **Laier** und
 „ **Schlagenhauff**
 z. Stern.

W innen den.
Reinen
Schleuder-Honig
 empfiehlt **C. F. Binz.**

W innen den.
Kein Hustenmittel
 übertrifft **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Bonbons. Erhältlich in
 Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
 Schachteln à 1 M bei:
 Cond. **Ad. Warchet Wm.**

W innen den.
Bäckerlehrling-Gesuch.
 Einen wohlgezogenen, kräftigen Jun-
 gen nimmt sofort in die **Lehre**
L. Beutel, Bäcker.

W innen den.
 Einen kräftigen Furschen nimmt
 in die
Lehre
Laier, Metzger.

W innen den.
Ein Knecht
 von 16 bis 18 Jahren wird gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

W innen den.
Dung,
 sowie
Heu und Oehmd
 hat zu verkaufen
Bürkle z. Hirsch.
 Eine Partie
Lagersteine
 hat zu verkaufen **Obiger.**

W innen den.
 Einen gut erhaltenen
 **Charabank**
 hat zu verkaufen
Pfander, z. Adler.

W innen den.
Eine Gais
 hat zu verkaufen.
W. Fritz.

W innen den.
 In den Stallungen von **A.**
Brandner kann
eingestreut
 werden.

W innen den.
 **Ein Kind,**
 unter 3 die Wahl, setzt dem
 Verkauf aus.
 Wer? sagt die Redaktion.

W innen den.
 Eine bereits noch
 neue
 **Zylinder-**
Nähmaschine
 für Schuhmacher u. ein
Kinderrägele
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

W innen den.
 Ein 7 Wochen trächtiges
 **Mutterschwein**
 hat zu verkaufen
Bihlmaier, Schuhmacher.

W innen den.
 20 Zentner
Heu und Oehmd
 hat zu verkaufen
Wilh. Kurz, Schmied.

W innen den.
 15 Zentner gut eingebrachtes
Oehmd
 hat zu verkaufen und wird auch in
 kleinerem Quantum abgegeben
A. Köstler.

W innen den.
Linsenhof.
Heu, Oehmd & Stroh
 hat zu verkaufen
Chr. Sigle.

Bitte lesen

 Die allein ächten **Spitzweg-
 Brust-Bonbons** à 20 S
 und 40 S, **Spitzweg-Brust-**
Saft à 50 S und 100 S
 sind überall zu haben. Um die
 richtigen zu bekommen, muß stets
 der Name **Carl Mill,**
 Ecke Hauptstätter- u. Christophs-
 straße **Stuttgart** verlangt
 werden.
 NB. Die allein ächten
Mill'schen Spitzweg-Bon-
bons und Saft sind nur zu
 haben bei: **Ernst Sommer,**
 Conditorei, **Gmelin, Apoth.,**
W innen den.

Wer Most braucht
 bereitet sich einen vorzüglichen, halt-
 baren, gesunden **Saustrunk** am
 Besten aus in tausenden von
 Familien dauernd
 eingeführt.
Julius
Schrader's Most-Substanzen
 in Extraktform
 Prospekt gratis, franco. Bereitet von
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 Per Portion zu 150 Liter M 3.20.
 In **W innen den** bei **Apoth. Gmelin,**
 in **Waiblingen** bei **Apoth. Marzgraff.**

Danksgiving.
 Seit einem halben Jahre fühlte ich
 mich unwohl; ich hatte keinen Appetit,
 sobald ich etwas aß mußte ich mich
 übergeben. Ich hatte sehr unregel-
 mäßigen Stuhlgang, dessen Folge
 heftige Leibschmerzen waren, die mich
 des Nachts plagten, so daß ich nicht
 schlafen konnte. Beim Husten warf ich
 dicke röthliche Stücke aus. Alle Aerzte,
 die ich um Rat fragte, konnten mir
 nicht helfen. In meiner Not wandte
 ich mich an den **homöopath. Arzt**
Herrn Dr. med. Volbeding in
Düsseldorf, Königsallee 6,
 welcher Herr mich in 2 Wochen von
 meinem Leiden befreite.
 Ich spreche hierfür Herrn Dr. Vol-
 beding meinen innigsten Dank aus
 und kann ähnlich Leidenden seinen Rat
 wärmstens empfehlen.
Wriezen a. d. D.
Ernst Engel,
 Magistratsbureaugehilfe.

Nicht der Heilame, sondern der
 • **persönlichen Weiterempfehlung**
 durch die vielen Tausend Personen, die
 den **Unter-Bain-Expeller**
 in den letzten 25 Jahren mit gutem
 Erfolg gebraucht haben, verdankt
 dieses streng reelle Hausmittel seine
 große Verbreitung und allgemeine
 Beliebtheit. • Wer den **Unter-Bain-**
Expeller schon bei Gicht, Rheumatis-
 mus (Gliederreißen), Rücken-
 schmerzen, Kopfs- und Zahnschmerzen,
 Hüftweh usw. als schmerzstillende Ein-
 reibung angewendet hat, wird stets
 eine Flasche davon vorrätig halten,
 um ihn auch bei **Erfältungen** sofort
 als **ableitendes, vorbeugendes**
 Mittel anwenden zu können. Der
 Preis dieses altbewährten Haus-
 mittels ist ein sehr billiger, nämlich
 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. —
 Zu haben in den Apotheken.
 • Haupt-Depots: **Marien-Apotheke**
 in **Nürnberg**; **Marien-Apotheke** in
Augsburg; **Löwen-Apotheke** und
Ludwigs-Apotheke in **München** und
Hirsch-Apotheke in **Stuttgart.**

Zu haben in den beiden Apotheken
 in **W innen den.**
Frachtbrieife
 bei **G. Suß, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.
Stuttgart. Der Landtag wird in der
 letzten Woche, eventuell schon in der zweitletzten
 Woche des April zusammenberufen werden und
 voraussichtlich bis Mitte Juni tagen. Das erste
 Geschäft wird nunmehr die Feststellung des Etats
 1895/1897 sein. Das wird keine so leichte Arbeit
 sein. Das Defizit beläuft sich für 1895/1896 auf
 2 800 000 M., für 1896/1897 auf 3 022 751 M.,
 also für die ganze Budgetperiode auf 5 822 751 M.
 Die Mittel werden zunächst durch Anlehen aufge-
 bracht. — Die deutsche Partei wird sich sofort nach
 Zusammentritt des Landtags zu einer „Kammer-
 fraktion“ konstituieren. Bei dem zu konstituierenden
 Ausschuß sollen die Parteigenossen auf dem Lande
 mehr berücksichtigt werden.
Stuttgart, 3. April. Aus der Sitzung
 des Präsidiums des württ. Kriegerbundes vom 28.
 März veröffentlicht die **W. Kr. Z.**, es sei die mit
 besonderer Freude aufgenommene Mitteilung ge-

macht worden, daß **S. Maj. der König** den Be-
 such des Bundestages in **Biberach** in sichere Aus-
 sicht gestellt habe. — Aus **Friedrichsruh** traf am
 Montag die Mitteilung ein, daß **Oberbürgermeister**
Rümelin und **Bürgerausschußobmann Kommerz.**
Rat Kuhn am 19. April vom **Fürsten Bismarck**
 empfangen werden zur Entgegennahme der Glück-
 wunschkarte der Stadt **Stuttgart.**
Stuttgart, 3. April. Die württ. Re-
 gierung hat seit einigen Jahren der Frage der
 Förderung der Hagelversicherung ihre erhöhte Auf-
 merksamkeit geschenkt. Sie wollte zunächst nach
 dem Beispiel **Bayerns** eine Landes Hagelversicherung
 auf Gegenseitigkeit unter staatlicher Leitung und
 mit staatlicher Subvention errichten, gewisse Be-
 denken haben es aber empfehlenswert erscheinen
 lassen, den Versuch zu machen, das erstrebte Ziel
 auf ähnlichem Wege wie in **Vaden** zu erreichen:
 durch ein Abkommen mit der **Norddeutschen Hagel-**
versicherung in **Berlin.** Diese Gesellschaft hat
 auch in **Württemberg** eine beträchtliche Zunahme

des Geschäfts zu verzeichnen, so daß dasselbe 1893
 bereits die Zahl von 6344 Policen und eine Ver-
 sicherungssumme von 15 617 538 M erreicht hat.
 Die Genehmigung der Stände vorausgesetzt, hat
 die Regierung mit genannter Gesellschaft folgendes
 Abkommen getroffen: 1) Genannte Gesellschaft ist
 zur Annahme jeder Versicherung von Felderzeug-
 nissen württ. Landwirte gegen Hagelgefahr ver-
 pflichtet. Es giebt also kein **Klurmarium** noch
 sonstige Gründe der Zurückweisung; 2) die Re-
 gierung erhält das Recht sowohl der Mitwirkung
 bei der jährlichen Feststellung der Vorprämie (die-
 selbe beträgt durchschnittlich 76,67 S von 100 M
 Versicherungssumme bei den württembergischen Ver-
 sicherten, doch mußte in den letzten 11 Jahren
 6mal ein Nachlaß erhoben werden oder durchschnitt-
 lich 27 pCt. der Vorprämie); 3) um den württ.
 Versicherten die eventuelle Nachschußpflicht thun-
 lichst abzunehmen, wird durch die Regierung aus
 einem, der jeweiligen ständischen Bewilligung unter-
 liegenden jährlichen Staatsbeitrag von angemessener

Höhe und aus einem jährlichen Zuschlag von 20 pCt. zu der Vorprämie der württ. Versicherten (pro 1895/97 sind ja 160 000 M. exigiert) ein Fonds gebildet. Kann durch genannte Summe der ganze Nachschuß nicht gedeckt werden, so fällt der Mehrbetrag dem Versicherten zur Last. Dieser Fall dürfte, da es sich durchschnittlich nur um einen Nachschuß von 27 pCt. handelt, aber wohl nicht eintreten, vielmehr ist in sichere Aussicht zu nehmen, daß der Fonds immer in der Lage sein wird, den Nachschuß voll zu leisten.

Stuttgart, 3. April. (Zur Währungsfrage.) Bezüglich der Währungsfrage haben gestern die württ. Handels- und Gewerbekammern Stuttgart, Calw, Heidenheim, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm, einer Anregung aus der Mitte ihrer Mandanten folgend, dem k. württ. Staatsministerium eine Kollektiveingabe übergeben. Auf dem am 4. d. M. in gleicher Sache zusammentretenden deutschen Handeltag werden die Kammern Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Heidenheim Ravensburg, Reutlingen, letztere 3 durch die Abg. der Stuttgarter Handelskammer, vertreten sein. Die eingehend begründete Eingabe kommt zu der Bitte, das Staatsministerium möge dahin wirken, daß die verbündeten deutschen Regierungen jeden Versuch, an der festen Grundfrage unseres seit Jahrzehnten erprobten Münzsystems zu rütteln, nach wie vor zurückweisen und von vornherein jede Konzession ablehnen, die als eine Gefährdung unserer bestehenden Währung aufgefaßt oder ausgenützt werden könnte.

Stuttgart, 4. April. Nach den Verzeichnissen der württ. Auswanderungs-Hauptagenten sind von diesen im Jahre 1894 im Ganzen 2541 Personen nach überseeischen Ländern befördert worden, — gegen 5045 Personen im Vorjahre, 5720 im Jahre 1892 und 5629 im Jahre 1891. Dieser auffallende Rückgang betrifft ausschließlich die Auswanderung nach den Ver. Staaten von Nordamerika und hat seinen Grund vornehmlich in der gegen die Vorjahre noch gesteigerten Ungunst der Gewerbeverhältnisse in Nordamerika. Die Zahl der nach anderen Ländern (Brasilien, Ägypten, Australien, den La-Plata-Staaten) Beförderten beträgt wie im letzten Jahre etwa 80. Für die vorstehenden Zahlenangaben kommt in Betracht, daß unter den von den Auswanderungsagenten beförderten Personen sich viele befinden, welche entweder nur vorübergehend nach Amerika reisen oder nach vorübergehendem Aufenthalt in Deutschland nach Amerika zurückkehren.

(Militärisches.) Die Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes finden in diesem Jahre an nachfolgenden Tagen statt: Bei den IV. Bataillonen der Inf.-Reg. Nr. 119 bis 125 I. Serie Inf.-Inf. vom 18. April bis 1. Mai, II. Serie Inf.-Inf. 18. Mai bis 31. Mai. Bei den IV. Bataillonen der Inf.-Reg. 119 bis 125 I. Serie Landw.-Inf. vom 3.—16. Mai und bei den IV. Bataillonen der Inf.-Regtr. 119 und 123 II. Serie Landw.-Inf. vom 2.—14. Septemb. Bei den 4 Kavallerieregimentern Reservisten vom 6. Aug. über die Dauer der Herbstübungen. Bei den beiden Feldartillerieregimentern für die Reservefeldart. vom 17. bis 30. Juni, für die Landwehrfeldart. vom 22. Juli bis 4. Aug. und für die Reserve-Kavallerie (behufs Ausbildung als Fahrer von Munitionskolonnen) vom 26. Sept. bis 9. Okt. Beim Fußartilleriebataillon Nr. 13 für die Reserve und Landwehr vom 17. bis 30. April. Bei den IV. Bataillonen der Inf.-Reg. 119 bis 125 für die aus der Reserve zur vierwöchentlichen Uebung einzuziehenden Volksschullehrer pp. vom 20. Juni bis 17. Juli. Für die ehemaligen Einjährig-Freiw. der Res., welche nicht Offizier-Aspiranten sind, bezw. aus der Liste derselben gestrichen sind, a. bei den Inf.-Reg. 119—125 vom 26. Juli bis 19. Sept., b. bei den 4 Kavallerie-Reg. vom 26. Juli bis 19. Sept., c. beim Pionierbat. Nr. 13. vom 9. Mai bis 3. Juli, d. bei den beiden Feldart.-Reg. vom 26. Juli bis 19. Sept., e. beim Trainbataillon Nr. 13 vom 19. August bis 13. Oktbr., f. beim Fußartilleriebataillon Nr. 13 vom 15. Juni bis 9. Aug. Ferner werden über die Dauer der Herbstübungen, 31. August bis 19. Sept., eine größere Anzahl Mannschaften der Reserve-Inf. zu den IV. Bataillonen der Inf.-Reg. 125, 122, 124 und 120 einberufen, welche an den Herbstübungen teilzunehmen haben.

Stuttgart, 3. April. Der 33 Jahre alte verheiratete Gärtner Schuler von Degerloch verunglückte gestern abend auf dem Fingelsbachfriedhof dadurch, daß er von einem Baume herab in ein Eisengitter fiel, so daß er förmlich aufgespießt wurde. Der Verunglückte wurde in seine Wohnung verbracht.

Schorndorf, 2. April. In einem Anfall von Schwermut stürzte sich Frau Kupferschmied

H. in den Feuersee, aus dem sie heute Morgen tot herausgezogen wurde.

Heilbronn, 2. April. Wie uns aus Jagdsportkreisen mitgeteilt wird, dürfte die diesjährige Hasenjagd ein sehr ungünstiges Resultat liefern. Der erste Wurf ist fast ganz zu Grunde gegangen. Dasselbe gilt von den Rebhühnern.

Neuenstadt a. R., 2. April. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brach in dem Wohnhaus des Bauern Heinr. Kollmar in Clever-Julzbach Feuer aus, das einen großen Teil des Gebäudes zerstörte. 2 Konfirmanden, die in dem brennenden Teil des Hauses schliefen und in großer Gefahr schwebten, konnten noch glücklich gerettet werden. Brandstiftung wird vermutet.

Gemrigheim, 1. April. Ein 22 Jahre altes, aus Plochingen gebürtiges Dienstmädchen, hat in der vergangenen Nacht hier heimlich geboren. Das Kind wurde im Abtritt gefunden. Das Gericht traf sofort ein und nahm die Leiche in Verwahrung.

Gera-bronn, 2. April. Gestern um Mitternacht brach in Billingsbach in dem Doppelwohnhaus der Witwe Traubinger und des Farrnbalters Popp Feuer aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Brandstiftung wird vermutet.

Auß dem Oberamt Freudenstadt, 1. April. In der Nähe von Kälberbronn sind in den letzten Tagen 5 junge Rehkitzen tot aufgefunden worden. Als sie der Forstwart öffnete, zeigte es sich, daß der Magen geplatzt war. Die Tiere, welche sich sehr schwer durch den harten Winter brachten, fressen jetzt zu begierig das grüne Futter und so wird der geringe Wildstand noch weiter gelichtet. Ältere Tiere sollen weniger gefährdet sein.

Volkertshausen, 1. April. Gestern Abend ereignete sich in dem benachbarten Eigeltingen ein schweres Unglück. Im Hause eines dortigen Ortsbewohners explodierte eine bedeutende Quantität (man sagt 10 Pfund) Schießpulver, das zum Völlerschießen gelegentlich der Bismarckfeier bestimmt war. 32 Personen, meist junge Burschen, waren zur Zeit der Explosion in dem Hause versammelt. Neben dem bedeutenden Materialschaden wurden auch fast alle Anwesenden zum Teil sehr schwer verletzt. Ärztliche Hilfe war glücklicherweise sofort zur Stelle.

Friedrichshafen, 1. April. Der diesjährige Verbandstag des Württembergischen Bäckerverbands findet anfangs Juli in hiesiger Stadt statt.

Bom-Lande, 1. April. Die im Auftrag des Heilbronner Vereins für Gesundheitspflege von Professor Dr. Gustav Jäger im Sinne seines bekannten Vortrags verfaßte Eingabe an die württ. Abgeordnetenkammer wegen Abschaffung der Hausaufgaben der öffentlichen Schulen findet dem Vernehmen nach bei vielen Lehrern freundliche Aufnahme und wird denn auch aus Ueberzeugung zahlreich unterzeichnet. Es wird ganz mit Recht darauf hingewiesen, daß der Lehrer in den allermeisten Fällen zu täuschen versucht wird (was auch nicht selten gelingt), und daß die Schüler eben hierdurch sich selbst betrügen. Auch hofft man im Falle eines Erfolges der Jägerschen Bewegung wohl nicht ohne Grund auf eine zeitgemäße Verjüngung des Normallehrplans vom Jahr 1870, was ja ohne Schädigung der „Volksschule“ leicht möglich ist, wenn nur das wahrhaft Nützliche und bleibende ins Auge gefaßt wird.

Tagesberichte.

Berlin. Ueber die Umsturzvorlage, die nun wahrscheinlich als Gesetz zustande kommen wird, äußert sich die Berliner „Volkstztg.“: „Deutschland wird nach Annahme der Vorlage im Reichstag ein Gesetz sein eigen nennen, wie es kein anderes Land in Europa hat! Ein Gesetz, das Jedermann ohne Unterschied des Glaubens und der politischen Ansicht täglich, stündlich in die Gefahr bringen kann, ein unbedachtes Wort mit langwieriger Freiheitsstrafe zu büßen. Ein Gesetz, das dem Denunziantenwesen, der erbärmlichen Mißgeburt menschlicher Niedertracht, Thür und Thor öffnen wird. Ein Gesetz, das die geistige, politische, wissenschaftliche, künstlerische Verkrüppelung der deutschen Nation unerbittlich zur Folge haben wird. Ein Gesetz, das jede Diskussion über politische und soziale Fragen in das Prokrustesbett dehnbarster Strafbestimmungen zwingen und dadurch die Verwahrlosung des gesamten öffentlichen Lebens herbeiführen wird.“

Ein Gesetz, das das einzige Sicherheitsventil alles politischen und sozialen Betriebes, den freien Meinungsaustrausch, außer Funktion setzt und daher die Gefahr bieten wird, die Katastrophe zu beschleunigen, die es verhindern will. Ein solches Gesetz ist es, das uns droht.

Friedrichshub, 3. April. Am 1. April sind in Friedrichshub eingelassen 5780 Telegramme mit 134 000 Worten, abgegangen 634 Telegramme mit 58 000 Worten.

Lemberg, 2. April. Aus Solal wird gemeldet, das Hochwasser des Bug wirkte entsetzlich verheerend. Viele Ortschaften stehen unter Wasser, mehrere hundert Gebäude sind eingestürzt, die Bewohner sind gestürzt und herrscht große Not.

Leipzig, 3. April. Der 28jährige Steinbruder Reichelt erdroffelte seine 74jährige Schwiegermutter, um wenig Geld zu rauben. Der Mörder ist flüchtig.

Paris, 3. April. Der „Intransigeant“ kündigt das erste Protest-Meeting gegen die Entsendung einer französischen Flotte nach Kiel an. Verschiedene Abgeordnete haben ihr Erscheinen zugesagt.

New York, 3. April. Auf der Linie Norfolk und Westernbahn stürzte gestern ein Eisenbahnzug über eine brennende Brücke in den Fluß. Das Personal sowie sämtliche Reisende kamen um. Die Zahl ist noch unbekannt.

Gerichtssaal.

Ravensburg, 4. April. Die gestrige Schwurgerichtsverhandlung endete mit folgendem Urteil: Frau Elise v. Rieß aus Wiberach wurde wegen Mordes ihres Ehemanns, den sie am Fastnachtmontag im Schlaf erschossen hatte, zum Tode verurteilt. Das gleiche Urteil traf ihren Zubälter Römer. Die alte Mutter der Frau v. Rieß erhielt wegen Beihilfe 15 Jahre Zuchthaus.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 4. April 1895.

Getreidegattung.	Voriger Ref.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 2	Str. 140	Säcke 3	717 57
Haber	Säcke 48	Str. 293	Säcke —	1567 24

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. steigen.		Ges. fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	7	—	—	—	—	—	40	—
Dinkel	5	20	5	15	5	—	—	—	05	—
Haber	5	60	5	30	5	10	—	—	10	—
Weizen	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Weinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	2	20	2	—	1	90	—	—	—	—
Mischling	2	35	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	10	2	90	2	80	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	45	2	40	2	35	—	—	—	—
Wicken	2	90	2	80	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	80	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	90	—	86	—	84	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1	50	1	40	1	30	—	—	—	—
1 Str. Heu	2	50	2	40	2	30	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 20 S, 4 Pfund schwarz Brot 24 S.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 172 Pfd.	166 Pfd.	160 Pfd.	160 Pfd.
8 M 88 S	8 M 50 S	8 M 11 S	8 M 11 S
b) Haber: 176 Pfd.	168 Pfd.	160 Pfd.	160 Pfd.
9 M 57 S	8 M 95 S	8 M 40 S	8 M 40 S

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die neu eingeführte Perl-Seife beigelegt. Wir machen die geehrten Leser besonders auf die gute und billige Toilette-Seife aufmerksam.

Für's Herz!

Gottes- und auch Menschenohn
Musste Jesus sein,
Wenn er wollt' von Sünd' und Straß'
Gänzlich uns befrei'n.